

Hôtel de Hambourg.
Berlin, 19. März 68.

Komprobus Freund,
In vergangener Zeit — ich weiß
kaum, wo mit das Kopf steht,
gestanden habe ich mit selber
gesprächen, und — ordentlich!
Es ist nicht abgemischt meine Ideen
Ideen — "Jas" oder "Seel" zu
geben, wie verbunden ist, als
die Sache für mich aus einem
Notwendigkeit waren. Doch will
in beiden Ideen leben und mich
stößt ist, glaube ich, doch
zufrieden. "Jas" habe ich
für ist finden es ich zu.
Denn bei ich mir nie
auf dem Gedanken Gangen
unvergleichlich. Auf von
"N. e. Seel." Mari Gastspiel
für dauert mich bis 7. April,

also an ein Ende der neuen
unsern Künste wehret der
Zeit, es kann zu denken.
auch. Aber ich muß ich zu
Mitschlag für "Jas" oder
"Michel" gestellt, sobald es
ich nicht lösen kann wird,
neue Handstücke zu geben.

Ich habe und die das
neue zu geben. Möge das
Himmel das Herz der Allgewalt-
tigen lauschen!

Sie geht so brillant!
Gestern habe ich als Theatral
die Richard - in Berlin
zum ersten Male - gegeben;
der Erfolg war ein un-
geheurer ein Wunderwerk



Sonntag 10ten in 3 Tagen Nacht.
Anwesenheit des Fürsten - Pagar im
großen Apsidenraum. Briefe aus
Zürich! Mittags um 1. Uhr
war bei Faust und Räuber
der letzte Platz auf der Gallerie
verkauft. Munstert! Auf
wurden 15-16 mal gespielt.
Für Gutkow geben ist wohl eine
Vorstellung - Viel Arbeit in
R. S. Aufsicht. Früher
loßt die Polizei - wir wurden
1300 fl. einnehmen.

Freies Sie giltigt die
Lebensdauer des "Dr. Jous." mit,
mit dem Sie bald. Löffelung
wird Ihnen das beste Wachen
besten Gefühlsfreilösungen.

Dr R. J. Loy

